



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.  
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

---

# SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

**27. Februar 2012**



**LandesJagdVerband**  
Baden-Württemberg e.V.

---

## 1 PRÜFUNGSFACH

Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich  
Wildschadensverhütung



---

**Fragen: 1 PRÜFUNGSFACH**  
**Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich**  
**Wildschadensverhütung**

---

**1 Unsere heimischen Geweihträger werfen zu unterschiedlichen Zeiten ab. Ausgewachsene**

- a) Rothirsche etwa im Februar / März
- b) Damhirsche etwa im Januar / Februar
- c) Echthirsche grundsätzlich im Sommer
- d) Rehböcke etwa von Oktober bis Dezember

---

**2 Welche der genannten Eigenschaften sprechen für einen alten Rothirsch in freier Wildbahn?**

- a) Vertraut
- b) Starker, kurzer Träger
- c) Acht Geweihenden
- d) Starker Widerrist
- e) Heimlich, vorsichtig

---

**3 Welches Merkmal gilt beim gesunden Rehbock als Anzeichen für einen alten Bock?**

- a) Die Stärke des Wildbrets
- b) Spätes Verfärben im Frühjahr
- c) Frühes Verfärben im Frühjahr
- d) Spätes Fegen des Gehörns
- e) Frühes Fegen des Gehörns

---

**4 In welchem Monat endet beim Rehwild die Eiruhe?**

- a) Im Oktober
- b) Im Dezember
- c) Im Februar
- d) Im März

---

**5 Welche Aussagen über die Gamstrophäen sind richtig?**

- a) Die Höhe der Gamskrucke ist nach den ersten 5 Jahren im Wesentlichen festgelegt
- b) Die Schläuche haben pro Jahr einen gleichbleibenden Zuwachs
- c) Die Art der Jahresringe ist Grundlage für die Bestimmung des Geschlechts
- d) Die Krucken sind bei Gamsböcken in der Regel stärker gekrümmt als bei den Geißen
- e) Die Krucken haben durch das Reiben an harzhaltigen Nadelhölzern häufig das sog. "Pech" unten an der Vorderseite

---

**6 Welche der nachgenannten Aussagen ist richtig?**

- a) Im Februar geborene weibliche Frischlinge können noch im gleichen Jahr rauschig werden.
- b) Weibliches Schwarzwild wird frühestens im zweiten Lebensjahr (als Überläufer) erstmals rauschig.
- c) Weibliches Schwarzwild wird frühestens im dritten Lebensjahr (als Bache) erstmals rauschig.

---

**7 Welche Aussage über die Bejagung von Sauen in Baden-Württemberg ist richtig?**

- a) Nichtführende Überläuferbachen und Frischlinge dürfen ganzjährig erlegt werden.
- b) Nur Leitbachen haben Schonzeit.
- c) Nur führende Bachen haben Schonzeit.
- d) Sauen haben grundsätzlich keine Schonzeit.

---

**8 In welchen Monaten werden die ersten Junghasen im Jahresablauf gesetzt?**

- a) Juni / Juli
- b) April / Mai
- c) Februar / März



**9 Iltisse**

- a) sind die Wildform des Frettchens.
  - b) leben in größeren Familien.
  - c) ranzen im November / Dezember.
  - d) leben unter anderem von Kleinsäugetern, Amphibien, Wildkaninchen und Junghasen.
  - e) gebären wollig behaarte, blinde Junge.
- 

**10 Welche Aussagen zum Fuchs sind richtig?**

- a) Füchse kreuzen sich mit Marderhunden.
  - b) Füchse werden erst im dritten Lebensjahr geschlechtsreif.
  - c) Ein Fuchsgeheck besteht gewöhnlich aus 4 - 6 Welpen.
  - d) Jungfüchse werden ca. 2 Monate lang gesäugt.
- 

**11 Der Biber wird in Deutschland wieder zunehmend bestätigt. Welche Aussage zum Biber ist FALSCH?**

- a) Er ernährt sich vor allem von Süßwasserfischen.
  - b) Das Weibchen bringt 2 - 4 Junge zur Welt.
  - c) Er baut Burgen mit Unterwasserausgang aus schlammgedichteten Ästen.
  - d) Ein ausgewachsener Biber wiegt bis zu 25 kg.
  - e) Biber können Schäden an der Ufervegetation anrichten.
- 

**12 Welche der genannten Vogelarten brüten auf Bäumen?**

- a) Rabenkrähe
  - b) Mäusebussard
  - c) Wiesenweihe
  - d) Ringeltaube
  - e) Rebhuhn
- 

**13 In einem Feldrevier sollen die Lebensbedingungen für das Rebhuhn verbessert werden. Welche Maßnahmen bieten sich vorrangig an?**

- a) Anlage von Hecken mit breiten, kräuterreichen Saumbereichen.
  - b) Anlegen von Wildäckern am Waldrand.
  - c) Aussaat von Sommergetreide.
  - d) Anbau von Körnermais.
  - e) Erhaltung von Brachestreifen.
- 

**14 Was gehört zur typischen Winteräsung für das Auerwild?**

- a) Buchenknospen
  - b) Kiefernadeln
  - c) Weißtannennadeln
  - d) Eibennadeln
- 

**15 Der Stockentenerpel trägt über einen Zeitraum von 8 - 9 Monaten im Jahr ein "Prachtkleid". Ab welchem Monat beginnt dieser Zeitraum?**

- a) Ab März
  - b) Ab Juni
  - c) Ab Juli
  - d) Ab September
-



---

**16 Die Größe von männlichen und weiblichen Tieren ist bei Greifen häufig auffallend unterschiedlich. Dies ist besonders ausgeprägt beim**

- a) Sperber
- b) Raufußbussard
- c) Roten Milan
- d) Schwarzen Milan
- e) Habicht

---

**17 Welche Aussagen zur Rabenkrähe sind richtig?**

- a) Sie bevorzugt als Lebensraum große geschlossene Wälder.
- b) Sie ist ein Allesfresser.
- c) Sie hat eine helle, grindige Schnabelwurzel.
- d) Bei Verlust des Erstgeleges oder der Jungen erfolgt eine Nachbrut.

---

**18 Die Hauptpaarungszeit liegt beim**

- a) Rotwild im November / Dezember.
- b) Rehwild im Mai / Juni.
- c) Steinmarder im April / Mai.
- d) Fuchs im Januar / Februar.
- e) Baummarder im Juli / August.

---

**19 Verluste an Rehkitzten lassen sich vermindern**

- a) durch Mähen in den frühen Morgenstunden.
- b) durch Mähen in der Abenddämmerung.
- c) durch lautes Rufen während des Mähens.
- d) durch Montage von Wildrettern an den Mähmaschinen.
- e) durch Aufhängen von gelben Blinklichtern mit Dämmerungsautomatik.

---

**20 Welche Pflanzen mit wintergrünen Sprossen sind für wiederkäuendes Schalenwild wichtige Winteräsung?**

- a) Besenginster
- b) Weidenröschen
- c) Heidelbeersträucher
- d) Haselnußsträucher

---

**21 Welche Baumart ist auf flachgründigen Standorten besonders windwurfgefährdet?**

- a) Eiche
- b) Hainbuche
- c) Ahorn
- d) Fichte

---

**22 Welche Baumarten haben Früchte, die für die Wildäsung wertvoll sind?**

- a) Stieleiche
- b) Eberesche
- c) Hainbuche
- d) Schwarzerle
- e) Rotbuche

---

**23 Wie wird die Verbissbelastung von Naturverjüngungen in Baden-Württemberg erfasst?**

- a) Durch Erstellung eines jährlichen Gutachtens.
- b) Durch Vergleich mit gezeigten Flächen.
- c) Durch das dreijährlich erstellte forstliche Gutachten.



**24 Welche der genannten Nadelbaumarten werden bevorzugt vom Rehbock verfedt?**

- a) Lärche
  - b) Douglasie
  - c) Fichte
- 

**25 Welche Wildarten gehen an Getreidekörnern nach der Aussaat zu Schaden?**

- a) Feldhase
  - b) Ringeltaube
  - c) Fasan
  - d) Rehwild
  - e) Schwarzwild
-



Name:

**Antworten:** 1 PRÜFUNGSFACH  
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich  
Wildschadensverhütung

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe

<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------

FALSCH

RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

 JA NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.  
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

---

# SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

**27. Februar 2012**



**LandesJagdVerband**  
Baden-Württemberg e.V.

---

## 2 PRÜFUNGSFACH

Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen  
(einschließlich Faustfeuerwaffen)



---

**Fragen: 2 PRÜFUNGSFACH**  
**Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich**  
**Faustfeuerwaffen)**

---

**1 Wie lange gilt die Besitzerlaubnis für eine auf der WBK eingetragene Waffe (vorbehaltlich eines behördlichen Widerrufs oder einer Rücknahme)?**

- a) Für die Dauer der Gültigkeit des Jahresjagdscheines
- b) Drei Jahre
- c) Fünf Jahre
- d) Zehn Jahre
- e) Unbegrenzt

---

**2 Ein Inhaber eines gültigen Jagdscheines darf folgende Gegenstände ohne weitere Erlaubnis erwerben:**

- a) Eine Flinte
- b) Eine Pistole
- c) Einen Drilling
- d) Treibladungspulver

---

**3 Zum sicheren Aufbewahren eines Drillings reicht es aus, ihn**

- a) im eigenen, verschlossenen Fahrzeug sichtbar auf der Rückbank zu lassen.
- b) in der eigenen Wohnung im Futteral in einen Holzschrank einzuschließen.
- c) mindestens in einem Sicherheitsbehälter der Klasse A aufzubewahren.
- d) in einem Stahlblechschrank mit Schwenkriegelschloss einzuschließen.

---

**4 Welche der nachstehenden Handlungen sind erlaubt?**

- a) Die Ausübung der Jagd mit vollautomatischen Waffen.
- b) Die Ausübung der Jagd mit einer Selbstladebüchse, bei der maximal 2 Patronen ins Magazin passen.
- c) Das Einschießen des Jagdgewehres im eigenen Revier, außerhalb eines Schießstandes.
- d) Der Transport der zugriffsbereiten Waffe von der Wohnung zum Büchsenmacher.
- e) Das nicht schussbereite Führen der Waffe auf dem Weg ins eigene Revier.

---

**5 Welche Aussagen sind bei einer Kontrolle der Waffenaufbewahrung durch die Behörden richtig?**

- a) Die ordnungsgemäße Aufbewahrung der Waffen muss nur der Berechtigte (WBK-Inhaber) nachweisen.
- b) Die ordnungsgemäße Aufbewahrung der Waffen kann auch der nichtberechtigte Ehegatte nachweisen.
- c) Der Behördenmitarbeiter muss sich ausweisen können.
- d) Es reicht wenn der Behördenmitarbeiter Name und Anschrift seiner Dienststelle nennt.

---

**6 Bei welchem Abzug ist bei einer Selbstspanner-Bockbüchsenflinte mit zwei Abzügen und Stecher-Vorrichtung der Stecher eingebaut?**

- a) Im vorderen Abzug
- b) Im hinteren Abzug

---

**7 Wozu dienen Schaftkappen?**

- a) Zum Schutz von Schaftverzierungen.
  - b) Der Schaftverlängerung (Anschlagverbesserung).
  - c) Der Rückstoßminderung.
  - d) Zur Aufnahme von Schaftmagazinen.
-



---

**8 Welche Geschosse zerlegen sich im Wildkörper in der Regel nicht?**

- a) Flintenlaufgeschoss
- b) H-Mantel-Geschoss mit verdeckter Hohlspitze
- c) Teilmantel-Rundkopf-Geschoss
- d) Torpedo-Ideal-Geschoss
- e) Vollmantelgeschoss

---

**9 Welche der genannten Langwaffen haben einen Kipplaufverschluss?**

- a) Blockbüchse
- b) Repetierstutzen
- c) Bergstutzen
- d) Selbstladebüchse
- e) Bockbüchsfinte

---

**10 Welcher der nachstehend aufgeführten Begriffe hat KEINEN Einfluss auf den Rückstoß einer Langwaffe?**

- a) Lauflänge
- b) Günstigste Einschießentfernung
- c) Pulverladung
- d) Gewicht der Waffe

---

**11 Was bewirken Züge und Felder in einem Büchsenlauf?**

- a) Ein tieferes Eindringen in den Wildkörper ohne starke Wildbretzerstörung.
- b) Eine Vergrößerung des Schusskanals zur stärkeren Schweißabgabe.
- c) Eine Rotation des Geschosses zur Stabilisierung der Flugbahn.
- d) Vermeidung von Überschlägen des Geschosses während des Fluges nach Verlassen des Laufes.

---

**12 Welche Angaben müssen sich auf der Hülse einer Büchsenpatrone befinden?**

- a) Eine Angabe über das Geschossgewicht.
- b) Eine Farbkennzeichnung, die verschlüsselt den Geschossdurchmesser angibt.
- c) Nur das Kennzeichen des Patronenherstellers.
- d) Eine Angabe über das Zündsystem und die Geschossform.
- e) Das Kennzeichen des Patronenherstellers und die genaue Kaliberbezeichnung.

---

**13 Wie können Sie auch im Dunkeln einwandfrei feststellen, ob Sie eine Schrotpatrone oder eine Patrone mit Flintenlaufgeschoss in der Hand haben?**

- a) Die Hülse vom Flintenlaufgeschoss ist vorne offen und der Geschosskopf ist fühlbar.
- b) Das Gewicht ist bei der Schrotpatrone höher.
- c) Flintenlaufgeschosse sind länger, da das Geschoss mindestens bis zur Hälfte aus der Hülse ragt.
- d) Flintenlaufgeschosse besitzen immer eine Plastikhülse.

---

**14 Wie groß kann maximal der Gefährdungsbereich beim Verschießen von Flintenlaufgeschossen sein?**

- a) 3000 m
- b) 1200 m
- c) 500 m
- d) 100 m

---

**15 Wovon hängt die Durchschlagkraft der Schrote ab?**

- a) Schrotgröße
  - b) Auftreffgeschwindigkeit
  - c) Anzahl der Schrote
  - d) Farbe der Schrote
-



---

**16 Welcher Gefahrenbereich muss bei einem Schrotschuss berücksichtigt werden?**

- a) Schrotstärke in mm x 50 m
- b) Schrotstärke in mm x 100 m
- c) Schrotstärke in mm x 200 m
- d) Das ist abhängig von der Patronenlänge

---

**17 Wo endet die maximale Schrotschussentfernung für den Schuss auf Niederwild?**

- a) 20 m
- b) 40 m
- c) 60 m
- d) 80 m
- e) 100 m

---

**18 Aus welchem Lauf löst sich bei einem auf "Kugel" gestellten, geladenen und entscherten Drilling der Schuss, wenn der vordere Abzug betätigt wird?**

- a) Aus dem linken Schrotlauf.
- b) Aus dem rechten Schrotlauf.
- c) Aus dem Büchsenlauf.
- d) Aus dem im rechten Schrotlauf eingebauten Einstecklauf.

---

**19 Womit muss man bei der Treffpunktlage der großen Kugel eines Drillings rechnen, wenn man einen eingebauten Einstecklauf entfernt?**

- a) Es ist eine Veränderung der Treffpunktlage zu erwarten. Sie schießt nach links.
- b) Es ist eine Veränderung der Treffpunktlage zu erwarten. Sie schießt nach rechts.
- c) Es ist eine Veränderung der Treffpunktlage zu erwarten. Sie schießt zu tief.
- d) Es ist eine Veränderung der Treffpunktlage zu erwarten. Diese ist aber nicht voraussagbar.

---

**20 Welche Aussagen bezüglich eines Double-Action-Revolvers "Smith und Wesson" im Kaliber .38 sind richtig?**

- a) Der Revolver hat einen Spannabzug.
- b) Der Revolverlauf hat Züge und Felder.
- c) Aus dieser Waffe kann auch Munition im Kaliber .357 Magnum verschossen werden.
- d) Der Revolver hat eine Hahnsperr.
- e) Der Revolver hat ein Magazin.

---

**21 Was sind "blanke" Waffen?**

- a) Nicht brünierte "Allwetterwaffen" aus rostfreiem Stahl.
- b) Messer, die der Jäger im Jagdbetrieb verwendet.
- c) Büchsen ohne Visier und Korn, die nur mit einem Zielfernrohr ausgestattet sind.
- d) Waffen, die noch keinen Rost angesetzt haben.
- e) Waffen mit polierten Läufen.

---

**22 Was bedeutet die Abkürzung V100 in einer Schusstafel?**

- a) Die Geschossenergie nach 100 cm Schussentfernung.
- b) Die Rotationsgeschwindigkeit des Geschosses nach 100 m Schussentfernung.
- c) Die Geschossenergie in Joule unmittelbar an der Laufmündung.
- d) Die Geschossgeschwindigkeit in Meter pro Sekunde in einer Schussentfernung von 100 m.

---

**23 Auf welche Entfernung bezieht sich die Angabe für ein Fernglas "Sehfeld 145 m"?**

- a) auf 50 m
  - b) auf 100 m
  - c) auf 1.000 m
  - d) auf 2.000 m
-



**24 Bei einem variablen Zielfernrohr verändert sich bei Einstellung einer kleineren Vergrößerung folgendes:**

- a) Das Sehfeld wird kleiner.
  - b) Das Sehfeld wird größer.
  - c) Das Sehfeld bleibt gleichgroß, die Parallaxe wird kleiner.
  - d) Die Parallaxe wird größer.
- 

**25 Welche Aussagen sind gemäß "UVV - Jagd" richtig?**

- a) Schusswaffen dürfen nur bei der tatsächlichen Jagdausübung geladen sein.
  - b) Eine gestochene Waffe ist sofort zu sichern und zu entstechen, falls der Schuss nicht abgegeben wurde.
  - c) Beim Besteigen von Hochsitzen darf sich im Lauf eines Repetierers Mauser 98 wegen seiner guten Sicherung eine Patrone befinden.
  - d) Beim Überwinden von Hindernissen müssen die Läufe (Patronenlager) entladen sein.
-



Name:

**Antworten:** 2 PRÜFUNGSFACH  
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich  
Faustfeuerwaffen)

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe    
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA  
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.  
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

---

# SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

**27. Februar 2012**



**LandesJagdVerband**  
Baden-Württemberg e.V.

---

## **3 PRÜFUNGSFACH**

**Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten,  
Jagdeinrichtungen, Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung,  
Führung und Einsatz von Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen**



**Fragen:**

**3 PRÜFUNGSFACH**

**Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen, Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen**

**1 Welche der folgenden Aussagen sind richtig?**

- a) Die Rute des Deutsch Langhaar wird nach dem Rassestandard kupiert.
- b) Das Haarkleid des Pointers ist rauhaarig.
- c) Der Hannoversche Schweißhund ist in der Regel größer als der Bayrische Gebirgsschweißhund.
- d) Die Rute des Deutsch Drahthaar wird kupiert.
- e) Der Irische Setter ist kurzhaarig.

**2 Welche Hunderassen eignen sich zum Fuchssprengen?**

- a) Deutscher Jagdterrier
- b) Epagneul Picard
- c) Springerspaniel
- d) Dachsbracke
- e) Teckel

**3 Welche Hunderassen gehören zur Gruppe der Stöberhunde?**

- a) Deutsch Kurzhaar
- b) Griffon
- c) Großer Münsterländer
- d) Cockerspaniel
- e) Deutscher Wachtelhund

**4 Welche Hunderassen eignen sich zum Vorstehen?**

- a) Weimaraner
- b) Jagdterrier
- c) Deutsch Kurzhaar
- d) Deutscher Wachtelhund
- e) Cockerspaniel

**5 Wie lange trägt eine Hündin?**

- a) 3 Monate
- b) 45 - 50 Tage
- c) 60 - 65 Tage
- d) 9 Monate

**6 Welche der nachgenannten Jagdhundegebisse werden als fehlerhaft bezeichnet?**

- a) Rückbeißer
- b) Vorbeißer
- c) Scherengebiss

**7 Weshalb soll das rohe Gescheide von Hasen und Wildkaninchen nicht an Hunde verfüttert werden?**

- a) Weil sich der Hund mit Lungenwürmern infizieren könnte.
- b) Weil sich der Hund mit Coccidien infizieren könnte.
- c) Weil sich der Hund mit China-Seuche infizieren könnte.
- d) Weil der Hund dadurch übermäßige Jagdpassion entwickelt.
- e) Weil sich der Hund mit einem Hundebandwurm infizieren könnte.



---

**8 Schwerwiegende Wesensschwächen des Jagdhundes sind**

- a) Anlage zum Streunen
- b) Schussscheue
- c) Knautschen
- d) Scheue vor Wild

---

**9 Welche Lautäußerung des Hundes steht nicht eindeutig in Verbindung mit dem Verfolgen oder Stellen des Wildes und ist daher unerwünscht?**

- a) Spurlaut
- b) Standlaut
- c) Waidlaut
- d) Sichtlaut
- e) Hetzlaut

---

**10 Welche Arbeiten werden auf der allgemeinen Brauchbarkeitsprüfung verlangt?**

- a) Feldsuche
- b) Schweißarbeit
- c) Wasserarbeit
- d) Verlorenbringen
- e) Fuchsschleppe

---

**11 Auf der Einzeljagd wird ein Hase krank geschossen. Wann soll die Verlorensuche mit einem dafür brauchbaren Hund beginnen?**

- a) Sofort
- b) Nach 30 Minuten
- c) Nach 2 Stunden
- d) Am folgenden Tag

---

**12 Wer gibt den Fangschuss, wenn der Hund ein krankes Stück Schalenwild gestellt hat?**

- a) Der Schütze, der das Stück krank geschossen hat.
- b) Der Jagdaufseher.
- c) Der Hundeführer.
- d) Der Jagdausübungsberechtigte.

---

**13 Ein krank geschossenes Stück Rehwild flüchtet ins Nachbarrevier, bleibt dort aber gut sichtbar in 50 m Entfernung von der Reviergrenze stehen. Wildfolge ist nicht vereinbart. Was sollten Sie tun?**

- a) Sofort den Revierinhaber verständigen, sonst zunächst nichts weiter.
- b) Das Reh vom eigenen Revier aus erlegen, an Ort und Stelle versorgen und dann unmittelbar den Reviernachbarn verständigen.
- c) Abwarten bis sich das Stück nieder tut, sich dann vorsichtig entfernen und den Reviernachbarn verständigen.
- d) Die Waffe ablegen und vorsichtig auf das Stück zugehen, um Klarheit über seinen Zustand zu erlangen.

---

**14 Welche Organe des Rehwildes werden beim sogenannten Blattschuss verletzt?**

- a) Schlund und Pansen
- b) Niere und Leber
- c) Milz und Pansen
- d) Herz und / oder Lunge

---

**15 Welche Dauer sollte ein Treiben auf einer Gesellschaftsjagd möglichst nicht überschreiten, damit erlegtes Wild rechtzeitig aufgebrochen werden kann?**

- a) 2 Stunden, damit spätestens nach 3 Stunden alles Wild aufgebrochen ist.
- b) 3-4 Stunden.
- c) 5 Stunden.
- d) Eine Vorgabe für die Dauer ist nicht sinnvoll.



---

**16 Wann müssen Hochsitze nach der UVV-Jagd auf ihre Sicherheit überprüft werden?**

- a) Nur wenn der Revierinhaber dies anordnet.
- b) Grundsätzlich vor jeder Benutzung.
- c) Mindestens einmal monatlich.
- d) Mindestens einmal jährlich.
- e) Mindestens alle 5 Jahre.

---

**17 In den Unfallverhütungsvorschriften "Jagd" der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft werden Angaben über Nachsuchen gemacht. Welche Aussage ist zutreffend?**

- a) Der Jagdausübungsberechtigte ist an die Weisungen des Hundeführers, der Jagdleiter ist, gebunden.
- b) Der Hundeführer ist an die Weisungen des Jagdausübungsberechtigten, der Jagdleiter ist, gebunden.
- c) Für die Nachsuche muss ein Jagdleiter bestimmt werden.
- d) Da es sich nicht um eine Gesellschaftsjagd handelt, ist ein Jagdleiter nicht notwendig.

---

**18 Welchem Zweck dient das winterliche Kreisen durch den Jäger?**

- a) Kontrolle der Reviergrenzen.
- b) Aufstellen der Jäger zum Kesseltreiben.
- c) Beunruhigen des Wildes.
- d) Bestätigen des Wildes im Einstand.

---

**19 Welche Wildart kann unter Zuhilfenahme eines Frettchens bejagt werden?**

- a) Dachse
- b) Wildkaninchen
- c) Feldhasen
- d) Hohltauben
- e) Rebhühner

---

**20 Welche Jagdarten zählen zu den Feldtreibjagden?**

- a) Buschieren
- b) Stöberjagd
- c) Riegeljagd
- d) Kesseltreiben
- e) Böhmisches Streifen

---

**21 Welche Kriterien kennzeichnen eine Drückjagd?**

- a) Sie wird überwiegend auf Schalenwild angewendet.
- b) Sie wird vornehmlich auf Hasen angewendet.
- c) Maximal 10 Treiber gehen mit wenig Lärm durch den Wald.
- d) Die Schützen sind in der Regel an festen Plätzen angestellt.

---

**22 Was versteht man unter "Zeichnen" des Wildes?**

- a) Die einer Wildart typische Haarfärbung.
- b) Die dem Rehwild typische Art, dem Jäger den Spiegel zu zeigen, wenn es den Jäger wittert.
- c) Die Reaktion des Wildes bei und unmittelbar nach einer Geschosseinwirkung.
- d) Das Kennzeichnen von erlegtem Wild mit einer Kunststoffmarke.

---

**23 Ein Schmalreh schlägt beim Schuss mit den Hinterläufen nach hinten aus und trollt anschließend mit krummem Rücken der nächsten Dickung zu. Auf welchen Schuss deutet dieses Verhalten hin?**

- a) Krellschuss
- b) Laufschiuss
- c) Waidwundschuss
- d) Blattschuss



**24 Welche Einrichtungen zählen zu den Fütterungseinrichtungen?**

- a) Heuraufe
  - b) Futtertrog
  - c) Wildacker
  - d) Salzlecke
- 

**25 Welche Fallentypen sind in Baden-Württemberg zulässig?**

- a) Betonrohrfalle
  - b) Tellereisen
  - c) Kastenfalle
  - d) Scherenfalle
  - e) Abzugseisen
-



Name:

**Antworten:**

**3 PRÜFUNGSFACH**

Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen, Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe

FALSCH	RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

 JA NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.  
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

---

# SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

**27. Februar 2012**



**LandesJagdVerband**  
Baden-Württemberg e.V.

---

**4 PRÜFUNGSFACH**

**Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht**



---

**Fragen: 4 PRÜFUNGSFACH**  
**Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht**

---

**1 Ein beschossenes Stück Schalenwild verendet in Sichtweite von der Grenze in einem benachbarten Jagdbezirk. Der Schütze will nach dem Versorgen das Wild mitnehmen. Darf er das?**

- a) Ja, weil es in Sichtweite niedergegangen ist.
- b) Ja, weil dies durch die gesetzliche Wildfolge so geregelt ist.
- c) Ja, wenn er sofort am nächsten Tag den Revierinhaber des betroffenen Jagdreviers verständigt.
- d) Nein.

---

**2 Wem steht das Aneignungsrecht an einem überfahrenen Reh zu?**

- a) Dem Revierinhaber, durch dessen Revier die Straße führt, auf der das Reh überfahren wurde.
- b) Dem Landratsamt, um es ordnungsgemäß zu beseitigen.
- c) Dem Straßenbaulasträger.
- d) Stets dem Revierinhaber, in dessen Revier sich die Gemeindeverwaltung befindet, bei der das Reh abgegeben wurde.
- e) Dem Kraftfahrer, der durch den Unfall erheblichen Schaden erlitten hat.

---

**3 Wie muss die Hege nach § 1 Abs. 2 des Bundesjagdgesetzes durchgeführt werden?**

- a) Die Hege muss so durchgeführt werden, dass die Natur und Landschaft als Lebensgrundlage des Menschen nachhaltig gesichert sind.
- b) Die Hege muss so durchgeführt werden, dass die Erholung des Menschen in Natur und Landschaft nachhaltig gesichert ist.
- c) Die Hege muss so durchgeführt werden, dass Beeinträchtigungen einer ordnungsgemäßen land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Nutzung, insbesondere Wildschaden, möglichst vermieden werden.
- d) Die Hege muss so durchgeführt werden, dass ein möglichst hoher Wildbestand gesichert ist.

---

**4 Sie schießen am 12. Oktober durch einen Äserschuss einen Rehbock krank. Die Nachsuche bleibt erfolglos. Am 19. Oktober haben Sie ihn wieder schussgerecht vor sich. Müssen Sie den Bock erlegen?**

- a) Nein, die Jagdzeit auf Rehböcke endet am 15. Oktober.
- b) Ja.
- c) Nein, wenn der Abschussplan mittlerweile erfüllt ist.
- d) Nur dann, wenn er schon abgeworfen hat.
- e) Nur dann, wenn er noch nicht abgeworfen hat.

---

**5 Welche Zeit kann allgemein als Brut- und Aufzuchtzeit von Federwild gelten?**

- a) Februar - März
- b) August - September
- c) Oktober - November
- d) April - Juli

---

**6 Welches Wild darf ohne Genehmigung ausgesetzt werden?**

- a) Kaninchen
- b) Fasan
- c) Rebhuhn
- d) Feldhase

---

**7 Welche der folgenden Wildarten gehören NICHT zum Hochwild?**

- a) Muffelwild
  - b) Rehwild
  - c) Auerwild
  - d) Fuchs
  - e) Damwild
-



---

**8 Welche Wildarten sind ganzjährig von der Jagd verschont?**

- a) Baumarder
- b) Wildkatze
- c) Hermelin
- d) Luchs
- e) Dachs

---

**9 Unter bestimmten rechtlichen Voraussetzungen ist das Töten von Kormoranen in Baden-Württemberg erlaubt. Welche Personen sind hierzu befugt?**

- a) Ein Angehöriger der zuständigen Naturschutzwacht.
- b) Der Betreiber einer bewirtschafteten Fischereianlage, sofern er einen gültigen Jagdschein oder eine waffenrechtliche Erlaubnis besitzt.
- c) Ein Jagderlaubnisscheinhaber im Auftrag des örtlich zuständigen Jagdausübungsberechtigten.
- d) Personen, die im Besitz einer waffenrechtlichen Erlaubnis sind, mit Zustimmung des Jagdausübungsberechtigten.

---

**10 Ein Jagdpächter stellt Ihnen einen entgeltlichen Jagderlaubnisschein in seinem Revier aus und teilt Ihnen einen Revierteil zu. Welche Befugnisse und Pflichten haben Sie?**

- a) Erlegen von streunenden Katzen außerhalb 500 m vom nächsten bewohnten Gebäude wenn dies im Jagderlaubnisschein ausdrücklich gestattet ist.
- b) Ausübung des Jagdschutzes.
- c) Erlegen von Wild nach Vorgabe des Jagdpächters.
- d) Kontrollieren von Fahrzeugen und Personen, die durch das Revier fahren.

---

**11 Die Gesamtfläche, auf der einem Jagdpächter die Ausübung des Jagdrechts alleine zusteht, darf nicht mehr umfassen als**

- a) 150 ha
- b) 250 ha
- c) 999 ha
- d) 1.000 ha

---

**12 Welchen Personen muss der Jagdschein versagt werden?**

- a) Personen, die die erforderliche Zuverlässigkeit nicht besitzen.
- b) Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikel 116 des Grundgesetzes sind.
- c) Personen, die gegen die allgemein anerkannten Grundsätze deutscher Weidgerechtigkeit verstoßen haben.
- d) Personen, die keine ausreichende Jagdhaftpflichtversicherung nachweisen.
- e) Personen, die noch nicht sechzehn Jahre alt sind.

---

**13 Wie groß muss die Mündungsenergie der Geschosse bei Pistolen oder Revolvern nach dem Bundesjagdgesetz sein, damit man mit ihnen Bau- und Fallenjagd ausüben und Fangschüsse abgeben kann?**

- a) 100 Joule
- b) 200 Joule
- c) 1000 Joule
- d) 2000 Joule

---

**14 Ein Jäger führt eine Büchse im Kaliber 6,5 x 57 R, Geschossgewicht 6 g, V100 = 860 m/sec, E100 = 2217 Joule. Ist diese Patrone für Rotwild zugelassen?**

- a) Ja, weil das Kaliber nicht unter 6,5 mm ist und die E100 mehr als 2000 J beträgt.
  - b) Nein, weil das Kaliber mehr als 7,0 mm betragen muss.
  - c) Nein, weil das Geschoss weniger als 10 g wiegt.
-



---

**15 Sie üben die gesetzliche Wildfolge aus. Was tun Sie während des Aufenthaltes im Nachbarrevier mit Ihrer Schusswaffe?**

- a) Meine Schusswaffe verwahre ich im verschlossenen Kraftfahrzeug, da ich einen fremden Jagdbezirk zur Jagd ausgerüstet nicht betreten darf.
- b) Die Schusswaffe verstecke ich im eigenen Revier, da ich einen fremden Jagdbezirk nicht zur Jagd ausgerüstet betreten darf.
- c) Die Schusswaffe nehme ich mit ins Nachbarrevier. Die Wildfolge ist befugte Jagdausübung.
- d) Die Schusswaffe verbringe ich zuerst zu einem in der Nähe wohnenden Jagdkameraden zur sicheren Verwahrung, dann übe ich die Wildfolge aus.

---

**16 Sie wollen im Feld auf einem Privatgrundstück eine Ansitzleiter errichten. Sie benötigen**

- a) eine Genehmigung des Grundstückseigentümers.
- b) eine Baugenehmigung.
- c) eine Genehmigung der Berufsgenossenschaft.
- d) eine Genehmigung der Jagdgenossenschaft.

---

**17 Wie müssen Hunde und Waffen auf dem Jägernotweg mitgeführt werden?**

- a) Waffe entladen und im Futteral, Hund angeleint
- b) Waffe schussbereit, Hund angeleint
- c) Waffe unterladen geschultert, Hund frei
- d) Waffe entladen, Hund frei bei Fuß

---

**18 Sie beobachten als Jagdpächter in Ihrem Revier, wie ein Rehpinscher auf offenem Feld ein gesundes Reh lauthals verfolgt. Wie verhalten Sie sich?**

- a) Ich töte den Hund, da er mein Recht zur befugten Jagdausübung stört und ich dies nicht zu dulden brauche.
- b) Ich töte den Hund wenn ich ihn nicht einfangen kann.
- c) Ich töte als Jagdschutzberechtigter den wildernden Hund.
- d) Ich töte den Hund nicht, da er das gesunde Reh nicht gefährden kann.

---

**19 Schalenwildfütterungen dürfen in Baden-Württemberg beschickt werden**

- a) in der Zeit vom 01.12. - 31.03. oder wenn die untere Jagdbehörde die Fütterung anordnet.
- b) jederzeit.
- c) nur wenn der Boden ganz oder teilweise mit Schnee bedeckt ist.
- d) nur im Winter (21.12. - 20.03.)
- e) nur wenn die untere Jagdbehörde die Fütterung anordnet.

---

**20 Sie finden in einem in Baden-Württemberg gelegenen Jagdrevier im Wald 200 m von der Wald-Feld-Grenze entfernt einen Haufen mit Mais und Getreide. Der zufällig vorbeikommende Jagdpächter erklärt Ihnen, es handle sich um eine Ablenkungsfütterung für Schwarzwild. Was ist richtig?**

- a) Mais und Druschabfälle sind als Futtermittel für eine Ablenkungsfütterung nicht zulässig.
- b) Die Zahl der Ablenkungsfütterungen je Revier und die zulässige Futtermenge ist beschränkt.
- c) Ablenkungsfütterungen für Schwarzwild müssen mindestens 300 m von der Feld- Wald-Grenze entfernt sein.
- d) Bei Ablenkungsfütterungen dürfen zulässige Futtermittel in jedem Fall offen ausgebracht werden.

---

**21 Hasen schälen im Winter einige junge Obstbäume. Ist der Jagdpächter zum Ersatz dieses Wildschadens verpflichtet?**

- a) Ja, aber nur bei Kernobst.
- b) Ja, aber nur wenn er die Ersatzpflicht im Jagdpachtvertrag übernommen hat.
- c) Nein, Hasen gehören nicht zu den Wildarten, für die Wildschaden bezahlt werden muss.
- d) Ja, aber nur wenn die Bäume eingezäunt sind.



**22 Eine Hybrid-Rosen-Pflanzung wird durch Rehwildverbiss geschädigt. Die Pflanzung liegt in der freien Landschaft eines gemeinschaftlichen Jagdbezirks und ist nicht eingezäunt. Was gilt bezüglich der Wildschadensersatzpflicht?**

- a) Den Jagdpächter, der den Ersatz des Wildschadens im Jagdpachtvertrag übernommen hat, trifft die Ersatzpflicht.
  - b) Der Wildschaden an Sonderkulturen (Hybrid-Rosen) ohne übliche Wildschutzvorrichtung wird nicht ersetzt.
  - c) Die Jagdgenossenschaft hat dem Geschädigten den Wildschaden zu ersetzen.
  - d) Sofern nichts anderes vereinbart ist, hat der Jagdausübungsberechtigte den Wildschaden zu ersetzen.
- 

**23 Ein Maisfeld wird trotz der vom Jagdausübungsberechtigten zur Abwehr von Wildschäden getroffenen Maßnahme (Elektrozaun) durch Schwarzwild stark geschädigt, weil der Geschädigte bei einer Begehung des Maisfeldes den Strom abgeschaltet hatte und danach vergessen hatte, ihn wieder einzuschalten. Wer ist verpflichtet, dem Geschädigten den Wildschaden zu ersetzen?**

- a) In einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk die Jagdgenossenschaft.
  - b) Der Jagdpächter, der den Ersatz der Wildschäden übernommen hat.
  - c) Sofern nichts anderes vereinbart ist, hat der Jagdausübungsberechtigte den Wildschaden zu ersetzen.
  - d) Da der Geschädigte die Maßnahme zur Wildschadensabwehr unwirksam gemacht hatte, ist kein Anspruch auf Ersatz von Wildschäden gegeben.
- 

**24 Wer Wild erlegt, für das die untere Jagdbehörde ein Abschussverbot verfügt hat, der**

- a) begeht eine Ordnungswidrigkeit.
  - b) kann nicht belangt werden.
  - c) begeht eine Straftat.
- 

**25 Ihr Jagdnachbar hat im Zentrum seines Revieres einen starken Keiler beschossen. Er verendet kurz nach der Grenze in Ihrem Revier. Er bittet Sie, ihm die Waffen zu überlassen. Was tun Sie?**

- a) Ich biete ihm die Waffen zum Kauf an.
  - b) Ich überlasse ihm die Waffen unentgeltlich.
  - c) Ich überlasse ihm die Waffen nicht, da sie mir gehören.
-



Name:

**Antworten:** 4 PRÜFUNGSFACH  
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe    
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA  
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.  
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

---

# SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

**27. Februar 2012**



**LandesJagdVerband**  
Baden-Württemberg e.V.

---

## 5 PRÜFUNGSFACH

Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbrets



---

**Fragen: 5 PRÜFUNGSFACH**  
**Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere**  
**Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche**  
**Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen**  
**Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbrets**

---

**1 Welche Feststellungen gelten als bedenkliche Merkmale?**

- a) Verfärbung von Brust- oder Bauchfell
  - b) Husten
  - c) Verzögerter Haarwechsel
  - d) Fremder Inhalt in Körperhöhlen bei gleichzeitiger Verfärbung des Brust- oder Bauchfells
  - e) Erhebliche Gasbildung im Magen-Darmtrakt mit Verfärbung der inneren Organe
- 

**2 Welche Wildarten werden von Rachenbremsenlarven hauptsächlich befallen?**

- a) Raubwild
  - b) Schwarzwild
  - c) Rehwild
  - d) Fasan
  - e) Rotwild
- 

**3 Mit welchem Innenparasiten des Fuchses kann sich auch der Mensch infizieren und daran lebensgefährlich erkranken?**

- a) Kleiner (fünfgliedriger) Fuchsbandwurm
  - b) Räudemilbe
  - c) Spulwurm
  - d) Magenwurm
- 

**4 Ist das Wildbret eines Rehbockes für den Eigenverbrauch verwertbar, wenn Sie beim Aufbrechen Lungenwurmbefall, sonst jedoch keine Organveränderungen feststellen und der Bock Normalgewicht hat?**

- a) Ja
  - b) Nein
  - c) Nur nach der Beurteilung durch eine kundige Person
- 

**5 Ist Wildbret bei Befall mit Großen Leberegeln genusstauglich?**

- a) Nur nach amtlicher Fleischuntersuchung.
  - b) Ja, wenn sonst keine bedenklichen Merkmale vorhanden sind.
  - c) Nein.
- 

**6 Welche der folgenden Aussagen zur Trichinose sind richtig?**

- a) Die Larven der Trichinen verkapseln sich in der Muskulatur.
  - b) Die in der Muskulatur verkapselten Larven sind nicht mehr ansteckungsfähig.
  - c) Die verkapselten Larven schmarotzen im Muskelgewebe und zerstören es dadurch.
  - d) Die Vermehrung der Trichinen findet in der Muskulatur statt.
  - e) Die Vermehrung der Trichinen findet im Darm statt.
- 

**7 Welche Krankheiten können vom Wildschwein auf den Menschen übertragen werden?**

- a) Tollwut
  - b) Brucellose
  - c) Salmonellose
  - d) Schweinepest
  - e) Aujeszkysche Krankheit
-



---

**8 Welche Krankheit und Wildart passen zusammen?**

- a) Ente und Botulismus
- b) Fasan und Brucellose
- c) Marder und Myxomatose
- d) Fuchs und Chinaseuche

---

**9 Welche Aussagen über die Strahlenpilzerkrankung sind richtig?**

- a) Sie ist nicht von Tier zu Tier übertragbar.
- b) Eine Bekämpfung ist nicht erforderlich (jedoch Abschuss kranker Stücke).
- c) Das Wildbret ist genussuntauglich.
- d) Sie kommt nur beim Federwild vor.

---

**10 Welche Wildtiere werden von der Nagerpest (Tularämie) hauptsächlich befallen?**

- a) Feldhasen und Wildkaninchen
- b) Reh- und Rotwild
- c) Gams- und Damwild
- d) Füchse und Marder

---

**11 Welche Anzeichen am lebenden Stück deuten auf Schweinepest hin?**

- a) Bewegungsstörungen, taumelnder Gang
- b) Erbrechen und Durchfall
- c) Fieber, Durst
- d) Scheuern am Malbaum
- e) Suhlen

---

**12 Welche der nachgenannten Methoden sind wildbiologisch richtig, wenn es um die Bekämpfung von Wildseuchen geht?**

- a) Die Vermeidung von Überpopulationen durch rechtzeitige Bestandsregulierung.
- b) Die medikamentöse Behandlung von Einzelstücken oder ganzer Bestände.
- c) Die Verbesserung der Kondition des Wildes durch Biotophegemaßnahmen.

---

**13 Bei der Kontrolle einer Rehwildfütterung im Februar sehen Sie ein schwaches Stück Rehwild mit verschmutztem Spiegel. Das Stück wirkt abgekommen und hat eine deutlich herabgesetzte Fluchtdistanz. Wie verhalten Sie sich?**

- a) Das Stück sofort erlegen.
- b) Bei der Unteren Jagdbehörde zunächst einen Antrag auf Schonzeitabschuss stellen.
- c) Den Amtstierarzt informieren und dessen Anweisung einholen.

---

**14 Sie sitzen im Mai am Waldrand auf einer Kanzel. Plötzlich kommt ein Fuchs. Das Tier ist mager, das Fell struppig, im Fang hat es mehrere tote Mäuse. Welche Aussage trifft zu?**

- a) Das Aussehen des Tieres spricht für Tollwut. Erlegen und untersuchen lassen.
- b) Das Aussehen des Tieres spricht für Räude. Erlegen und untersuchen lassen.
- c) Es handelt sich um eine Fähe, die ein Geheck versorgen muss. Das Tier darf nicht erlegt werden.

---

**15 Welche Krankheit ist nicht vom Wild auf den Hund übertragbar?**

- a) Tollwut
- b) Schweinepest
- c) Aujeszky'sche Krankheit (Pseudowut)
- d) Räude

---

**16 Sie balgen einen Hasen ab. Dieser weist eine grünlich verfärbte Bauchdecke auf. Wie beurteilen Sie die Verwertbarkeit des Wildbrets?**

- a) Die muskulösen Teile des Hasen sind noch genussauglich.
- b) Nach Entfernung der muskulösen Bauchlappen kann der Hase noch verwertet werden.
- c) Der Hase ist als Ganzes einer amtlichen Fleischuntersuchung zuzuführen oder unschädlich zu beseitigen.



---

**17 Was ist unter verhittem (stickig gereiftem) Wild zu verstehen?**

- a) Wild, das in großer Hitze zur Strecke kam.
- b) Wild, das nach einer Hetze zur Strecke kam.
- c) Wild, dessen Fleisch (Wildbret) für den Verzehr gesundheitlich bedenklich erscheint, weil es nicht richtig auskühlen konnte.
- d) Wild, dessen Fleisch unmittelbar nach Erlegung tiefgefroren wurde.

---

**18 Wer kann als kundige Person tätig sein?**

- a) Jäger mit 25 Jahresjagdscheinen.
- b) Jäger mit 10 Jahresjagdscheinen.
- c) Jäger mit entsprechender Schulung.
- d) Nur Jagdpächter mit mindestens 1000 ha Jagdfläche.

---

**19 Vom Zerwirken des Wildkörpers spricht man, wenn**

- a) die Decke/Schwarte entfernt wird.
- b) die Trophäe abgeschlagen wird.
- c) das Wildbret vermarktet wird.
- d) der Wildkörper in Einzelteile aufgeteilt wird.
- e) das Stück ausgenommen wird.

---

**20 Worauf ist beim Aufbrechen von Schalenwild zu achten?**

- a) Dass Waidsack und Gescheide nicht verletzt werden.
- b) Dass das Zwerchfell nicht verletzt wird.
- c) Dass Lunge und Herz im Brustraum verbleiben.
- d) Dass der Schlund vom Pansen abgeschärft wird.
- e) Dass die Harnblase nicht verletzt wird.

---

**21 Wie lange dauert durchschnittlich die Fleischreifung bei Rehwild, das ohne Stress erlegt wurde?**

- a) 12 bis 24 Stunden
- b) 36 bis 48 Stunden
- c) 60 bis 72 Stunden
- d) 5 Tage

---

**22 Eine von Ihnen erlegte Rehgeiß zeigt beim Versorgen keine Auffälligkeiten. Können Sie das Stück an einen Gasthof verkaufen?**

- a) Ja.
- b) Nein.
- c) Nur nach amtlicher Fleischuntersuchung.

---

**23 Sie schießen im Mai einen Rehbock mit einem offenen Knochenbruch am rechten Vorderlauf, der mit der Erlegung nichts zu tun hat. Unterliegt dieser Rehbock der Fleischuntersuchungspflicht?**

- a) Ja
- b) Nein
- c) Nein, nach Entfernung des Laufes
- d) Nein, wenn die Wunde nicht vereitert ist

---

**24 Sie haben einen stark rauschigen Keiler erlegt und wollen das Fleisch verkaufen. Was müssen Sie beachten?**

- a) Ich muss den Käufer darauf aufmerksam machen, dass der Keiler rauschig war.
  - b) Das Fleisch muss gut durchgebraten werden.
  - c) Das Fleisch darf nur in Wildschweinvurst verarbeitet werden.
  - d) Ausgeprägter Geschlechtsgeruch bedeutet immer, dass das Stück genußuntauglich ist und nicht verkauft werden darf.
-



**25 Darf ein erlegter Dachs dem menschlichen Verzehr zugeführt werden?**

- a) Ja, es ist lediglich die Erlaubnis des Jagdausübungsberechtigten erforderlich.
  - b) Nein, auf gar keinen Fall.
  - c) Nein, es darf nur das Dachsfett verwendet werden.
  - d) Ja, nach durchgeführter Trichinenschau.
-



Name:

**Antworten:** 5 PRÜFUNGSFACH

Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbrets

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe

<input type="text"/>	<input type="text"/>
FALSCH	RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA  
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin